

## Medienmitteilung Mai DV

# Kirche spricht 150'000 Franken Hilfe für Corona-Gassenarbeit

**Der Verband der röm.-kath. Kirchgemeinden der Stadt Zürich vergisst auch in Zeiten der Corona-Entspannung die Bedürftigen auf der Gasse nicht. Er spricht 150'000 Franken als Unterstützungsbeitrag für Essenshilfe. Weiter trägt der Verband einen Teil zur Sanierung der Kaserne der Schweizer Garde in Rom bei. Die Delegiertenversammlung fand am Dienstagabend in der Kirchgemeinde Herz-Jesu Wiedikon statt.**

Schon fast traditionell in diesen Corona-Zeiten wurde die Delegiertenversammlung in einer hybriden Form ausgetragen. Rund 2/3 der Delegierten fanden sich in Wiedikon physisch ein, der Rest schaltete sich online via Zoom zu.

Corona war auch gegenwärtig bezüglich der Traktandenliste. Die 46 Delegierten zeigten, dass sie in dieser Zeit weiterhin an die Schwächsten auf der Gasse denken. Traktandiert war ein weiterer Unterstützungsbeitrag von 100'000 Franken für Schwester Ariane für die Gassenarbeit. In diesem Fall für ein Take Away Projekt, um die Menschen in Not mit Lebensmittel und weiteren notwendigen Artikeln zu versorgen.

Angesichts der zunehmenden Not auf der Gasse erhöhten die Delegierten mit einem Änderungsantrag den **Beitrag auf 150'000 Franken**. Damit kann nun schnell und unbürokratisch Hilfe erfolgen.

Nachhaltiges Wirken steht für die Kirche auch im baulichen Bereich im Fokus. Eine externe und an der Delegiertenversammlung vorgestellte Studie bestätigt die seit einigen Jahren getätigten Investitionen im Energiecoaching: Die Treibhausgas-Emissionen wurden bis heute um einen Viertel gesenkt, mehr als die **Hälfte aller Kirchgemeinden erfüllen zudem bereits die nationalen Klimaziele von 2025 bezüglich CO2-Reduktion**.

Mittel werden auch für die **Schweizer Garde** gesprochen. Für die dringend renovationsbedürftige Kaserne (Erstellung eines Neubaus) werden **500'000 Franken** an die 55 Mio. Franken Gesamtkosten entrichtet.

Weitere beschlossene Finanz-Geschäfte:

- **Verbandsjahresrechnung:** Die Delegierten verabschiedeten die Verbandsjahresrechnung 2020. Diese schloss bei einem Ertrag von 80.2 Mio. Franken und einem Aufwand von 77.2 Mio. Franken somit mit einem Ertragsüberschuss von 3'048'006.09 Franken ab.

- **Bauabrechnung Guthirt:** Die Delegierten genehmigen die Bauabrechnung der Kirchgemeinde Guthirt (Zürich-Wipkingen) in der Höhe von 9'899'973 Franken.
- **Zusatzkosten Bautätigkeiten:** Der Vorstand informierte die Delegierten über Zusatzkosten bei den beiden laufenden Bauprojekten in Heilig Geist und St. Gallus in der Höhe von 498'000 Franken bzw. 660'000 Franken.

Im Zuge der Delegierten-Versammlung drückte der Verband seine Absicht aus, **auf digitaler Ebene einen Schritt nach vorne zu machen**. Die Website des Verbandes wurde bereits rundum erneuert. Innerhalb eines Rahmenvertrages mit der Winterthurer Agentur Picture Planet können nun interessierte Kirchgemeinden ebenfalls ihre Homepage zu attraktiven Konditionen einer Modernisierung unterziehen.

Seit Januar 2021 läuft das **Reformprojekt «Katholisch Stadt Zürich 2030»**, in dessen Rahmen in Arbeitsgruppen die Kirche auf die Zukunft neu ausgerichtet wird. Die Arbeit wurde unterbrochen, da sich wegen Corona die Tätigkeiten auf digitaler Basis als sehr schwierig und nicht zufriedenstellend erwiesen. Die ausgesetzten Arbeiten sollen im Juli/August wieder aufgenommen werden, damit soll bis zum 23. November 2021 ein erster Zwischenbericht vorliegen.

**Die nächste Delegierten-Versammlung findet am 6. Juli 2021 in der Kirchgemeinde Dreikönigen (Zürich-Enge) statt.**